

Neue dezentrale Energiewelt

► Der Start ins 21. Jahrhundert markiert auch für die deutsche Energiebranche den Beginn eines neuen Zeitalters: Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) liefert im Jahr 2000 den Rahmen für den Ausbau der umweltfreundlichen „Erneuerbaren“ und ihre Integration in den Strommarkt. Die Nutzung von Wind- und Wasserkraft, Sonneneinstrahlung und Biogas zur Stromerzeugung tritt in ganz Deutschland ihren bis heute anhaltenden Siegeszug an. Auch in Kaiserslautern: Nachdem mit der Novelle des EEG im Jahr 2004 höhere Fördersätze für die Erzeugung erneuerbarer Energien eingeführt werden, steigt zum Beispiel die Zahl privater und gewerblicher Photovoltaikanlagen in der Stadt stetig an – bis Mitte 2019 auf 1500. Weltweit – so eine Studie des Beratungsunternehmens DNV GL aus dem Jahr 2018 – könnten die erneuerbare Energien bis 2050 rund 80 Prozent der Stromerzeugung ausmachen. ◀

Teil 3
Die Stadtwerke
Kaiserslautern
2000 – 2019



1. April 2000

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) tritt in Kraft. Das Ziel: Verdopplung des Anteils erneuerbarer Energien in zehn Jahren.



2006

Die Fußball-Weltmeisterschaft wird auch in Kaiserslautern ausgetragen. Kurz zuvor installieren die Stadtwerke auf dem neuen Stadion das „größte Sonnenkraftwerk auf einem Stadionsdach“.

1. Januar 2009
Die Neufassung des EEG tritt in Kraft. Der Anteil erneuerbarer Energien soll bis zum Jahr 2020 auf 30 Prozent gesteigert werden.

2009

Die Photovoltaik in Kaiserslautern wächst 2009 um 91 neue Anlagen. Insgesamt verwandeln 350 Sonnenenergie in Strom.



350
PV-Anlagen auf Lauterner Dächern.



47
PV-Anlagen auf Lauterner Dächern.

2004

Die Photovoltaik in Kaiserslautern bekommt 2004 Zuwachs um 18 neue Anlagen. Insgesamt verwandeln 47 Anlagen Sonnenenergie in Strom.



2005

Das Rechenzentrum gerät an die Grenze seiner Leistung und muss modernisiert werden.

2008

Die Stadtwerke führen ihr neues Kundenportal ein: Die Digitalisierung macht den Rund-um-die-Uhr-Service möglich.

Jahre der Erneuerung

Der Beginn des neuen Jahrtausends steht auch für Kaiserslautern und die Stadtwerke im Zeichen der Erneuerung: Der Ausbau der Erneuerbaren zeigt sich an immer mehr PV-Anlagen auf den Dächern der Stadt – bis Mai 2019 sind es bereits 1448. Derweil erfordert die fortschreitende Digitalisierung immer mehr Rechenleistung der Server und bedingt den fortschreitenden Ausbau des Rechenzentrums der Stadtwerke. Und auch organisatorisch gibt man sich eine neue Form: Die Technischen Werke und die Gasanstalt fusionieren 2011 zum heutigen Unternehmen SWK.

2011

Die Technischen Werke Kaiserslautern (TWK) fusionieren mit der Gasanstalt zu den Stadtwerken Kaiserslautern (SWK).



11. März 2011

Nuklearkatastrophe im japanischen Fukushima: Ein Atommeiler brennt. In Deutschland führt das zum Beschluss über den Ausstieg aus der Atomkraft und weiteren Schub für die Energiewende.

Februar 2014

Die Stadtwerke errichten eine Elektrotankstelle in der Bismarckstraße 14: Sie steht den eigenen Mitarbeitern und Kunden zur Verfügung.



Januar 2019

Globaler Meilenstein in der Gewinnung von Sonnenenergie: Weltweit sind inzwischen rund 500 Gigawatt Photovoltaik installiert.



Juli 2019

In Kaiserslautern können jetzt auch Mieter von PV-Anlagen auf dem Dach profitieren: Die Stadtwerke starten das Projekt Mieterstrom.



1081
PV-Anlagen auf Lauterer Dächern.

Januar 2012

Die Stadtwerke Kaiserslautern gründen ihre IT-Abteilung aus: Die SWK-Tochter Demando GmbH wird eigenständig und bietet ihre Dienste auch anderen Unternehmen an.



September 2010

Die Bundesregierung beschließt ihr Energiekonzept: erneuerbare Energien als eine tragende Säule zukünftiger Energieversorgung. Der Schwerpunkt liegt auf Off- und Onshore Windenergie sowie Bioenergie.

2014

Die Photovoltaik in Kaiserslautern wächst 2014 um 85 neue Anlagen. Insgesamt verwandeln 1081 Anlagen Sonnenenergie in Strom.



Oktober 2017

Die SWK weihen ihre neuen Wärmespeicher ein: mit der Installation des Lichtkünstlers Nils-R. Schultze.

August 2018

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie nimmt offiziell den 100.000sten Solarstromspeicher in Betrieb. Ein Meilenstein der deutschen Energiewende: Batteriespeicher sind zentrale Stützen des Stromnetzes.

Lebensqualität für Kaiserslautern

Förderung von Sport, Kultur und Sozialem. Die SWK und ihre Vorläufer, die Technischen Werke Kaiserslautern (TWK) und die Gasanstalt, sind seit jeher in Kaiserslautern fest verwurzelt und leisten einen bedeutenden Beitrag zu einer lebenswerten Stadt.

► Ob beim Fußball, beim Tennis oder beim Behindertensport, ob geistliche Musik oder Rock und Pop, ob Feiern oder Flanieren: In vielen Lebensbereichen der Stadt ist die SWK als Förderer „mit im Boot“ – oftmals, ohne dass es



den Bürgern der Stadt besonders ins Bewusstsein tritt. So bringen beispielsweise die kostenlosen Shuttle-Busse der SWK die Fußballfans von den P&R-Parkplätzen zu den Heimspielen auf dem „Betze“. Aber nicht nur beim großen FCK engagieren sich die Stadtwerke, sondern auch dort, wo die Aktiven nicht im hellen Schein des Flutlichts stehen – etwa beim SV Spesbach 1920 e.V., der für seine vorbildliche Arbeit im Behindertensport bekannt ist. Wer entspannt durch die beschaulichen Anlagen der Gartenschau oder des japanischen Gartens flaniert, erlebt dort ebenso ein Wirkungsfeld des Sponsors SWK wie jene, die sich beim Altstadtfest oder beim Sommerswing im Volkspark vergnügen. Für Kulturinteressierte steht vielleicht die „lange Nacht der Kultur“ stärker im Fokus, das exquisite Musik- und Kabarettprogramm der Kammgarn – oder eine kleine, außergewöhnliche Veranstaltung wie das Oratorium „Samson“ von Georg Friedrich

Händel in der Abteikirche Otterberg, zu dem die Klassikbegeisterten mit kostenlosen Shuttle-Bussen anreisen konnten. Auch die Illumination von Gebäuden hat inzwischen eine lange Tradition – von der Beleuchtung des E-Werks im Jahr 2002 und des Kammgarn-Geländes 2004 bis zur spektakulären Illumination der Wärmespeicher im Oktober 2017 durch einen Berliner Lichtkünstler. Und das seit Herbst 2009 jährlich stattfindende „Lautrer Energieforum“ mit stets hochkarätigen Referenten, die die für uns wichtigen Energiethemen der Zukunft erörtern, bereichert das intellektuelle Leben in Kaiserslautern ebenso wie viele Veranstaltungen und Führungen im „Haus des Wassers“ der SWK. Auch soziale Initiativen der Bürger Kaiserslauterns liegen den Stadtwerken von jeher am Herzen – der „Lautrer Lebenslauf“ des Fördervereins „Mama/Papa hat Krebs Kaiserslautern e.V.“ ist hier nur eines von vielen Beispielen, die hier genannt werden können. ◀

Auch bei der Gartenschau und im japanischen Garten sind die SWK als Förderer dabei.



SWKcard – vielfältiger Nutzen

Entspannen in der Sauna. Spaß bei Bowling oder Klettern. Mit der Familie in den Zoo, ins Freizeitbad und ins Kino. Oder gemeinsam tollen Mannschaftssport erleben. Mit der SWKcard erhalten Kunden bei Freizeitangeboten von derzeit 28 Partnern in und um Kaiserslautern attraktive Vergünstigungen. Auch damit leisten die SWK einen wichtigen Beitrag, um Sport, Kultur und sonstige Freizeitaktivitäten für die Bürger der Stadt erschwinglich zu machen – einen Beitrag zur Lebensqualität.

